

RATINGBERICHT

Folgerating

Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G.

Privater Krankenversicherer
Hamburg, September 2010

SEHR GUT ZUFRIEDENSTELLEND GUT EXZELLENT
 SEHR GUT ZUFRIEDENSTELLEND GUT EXZELLENT
 SEHR GUT ZUFRIEDENSTELLEND GUT EXZELLENT
 SEHR GUT ZUFRIEDENSTELLEND GUT EXZELLENT

Folgerating

Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G.

UNTERNEHMEN

Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G.

Ludwig-Erhard-Straße 22

20459 Hamburg

Telefon: 040 3599-7733

Telefax: 040 3599-3636

E-Mail: Service@DeutscherRing.de

RATING

Der Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G. (im Folgenden als DR-Kranken abgekürzt) erfüllt die Qualitätsanforderungen der Versicherungsnehmer nach Ansicht der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur sehr gut. Assekurata vergibt der DR-Kranken hierfür das Rating A+.



Das Gesamtergebnis setzt sich aus folgenden Einzelergebnissen zusammen, die mit unterschiedlicher Gewichtung in die Bewertung eingehen:

Die Teilqualitäten		Gewicht [%]
Sicherheit	exzellent	5
Erfolg	sehr gut	25
Beitragsstabilität	exzellent	35
Kundenorientierung	gut	25
Wachstum/ Attraktivität im Markt	exzellent	10



Folgerating

Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G.

UNTERNEHMENS PORTRAIT

Neben dem Qualitätsurteil ist eine Reihe von Unternehmensmerkmalen entscheidend dafür, ob ein Versicherungsunternehmen der richtige Ansprechpartner für einen Kunden ist.

Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet der DR-Kranken erstreckt sich auf das In- und Ausland, wobei der Schwerpunkt in der Bundesrepublik Deutschland liegt.

Kundengruppen

Die Produkte der DR-Kranken richten sich im Einzelversicherungsgeschäft an Privatkunden und im Gruppenversicherungsgeschäft an Firmenkunden.

Geschäftsgegenstand

Der Geschäftsgegenstand der DR-Kranken ist der Betrieb der Kranken- und Pflegeversicherung sowie die Rück- und Mitversicherung in der Krankenversicherung.

Den Schwerpunkt im Geschäftsmix der DR-Kranken bildet die Krankheitskostenvollversicherung mit einem Bestandsanteil an den gebuchten Bruttobeiträgen von 62 %, gefolgt von den selbständigen Teilversicherungen mit einem Anteil von 20 %. Auf die Pflegepflichtversicherung entfallen rund 7 % des Beitragsvolumens. Rund 6 % der gebuchten Bruttoprämien erwirtschaftet das Unternehmen aus den Tagegeldversicherungen. Die restlichen 5 % bilden die Auslandsreisekrankenversicherungen.

Vertrieb

Die DR-Kranken vertreibt ihre Produkte hauptsächlich über die Maklerverbindungen und die Stammorganisation. Hierbei nehmen die freien Vertriebe mit einem Anteil von rund 87 % am Neugeschäft in der Vollversicherung eine entscheidende Rolle für das Wachstum der Gesellschaft ein. Nach wie vor vermittelt auch die OVB Vermögensberatung AG in Köln für die DR-Kranken.

Konzernstruktur

Die DR-Kranken ist seit dem 01.04.2009 als vierte Obergesellschaft in die Unternehmensgruppe SIGNAL IDUNA eingebunden. Zur Unternehmensgruppe SIGNAL IDUNA, welche in Form eines Gleichordnungskonzerns geführt wird, gehören darüber hinaus folgende Obergesellschaften:

- SIGNAL Krankenversicherung a.G.
- SIGNAL Unfallversicherung a.G.
- IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG

HR GUT ZUFRIEDEN STERBUNG GUT EXZELLENT
LEND GUT EXZELLENT SEHR GUT ZUFRIEDEN STE
ELLENT SEHR GUT ZUFRIEDEN STELLEND GUT EXZ
) GUT EXZELLENT SEHR GUT ZUFRIEDEN STELLEND

Folgerating

Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G.

Größe

Mit einem Volumen der gebuchten Bruttoprämien in Höhe von 541,0 Mio. € gehört die DR-Kranken in 2009 zu den 20 größten Krankenversicherungsunternehmen in Deutschland.

Personal

Im Geschäftsjahr 2009 beschäftigte die DR-Kranken durchschnittlich 728 Mitarbeiter.

Vorstand

Reinhold Schulte (Vorstandsvorsitzender), Wolfgang Fauter (Stellvertretender Vorstandsvorsitzender), Dr. Karl-Josef Bierth, Jens O. Geldmacher, Marlies Hirschberg-Tafel, Michael Johnigk, Ulrich Leitermann, Michael Petmecky, Dr. Klaus Sticker, Prof. Dr. Markus Warg

Aufsichtsrat

Günter Kutz (Vorsitzender)



Folgerating

Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G.

SICHERHEIT

Nach Ansicht von Assekurata weist die DR-Kranken eine exzellente Sicherheitslage auf.

Eigenkapitalquote*	2005	2006	2007	2008	2009
DR-Kranken	28,42	31,41	34,00	33,32	32,11
VVaG**	14,99	15,59	16,27	16,86	17,57
Markt (34 Unternehmen)**	13,18	13,63	13,76	14,03	14,42

* Die Eigenkapitalquoten sind gemäß der PKV-Verbandsdefinition berechnet. Hiernach wird das Eigenkapital um noch nicht eingeforderte, ausstehende Einlagen sowie die im Rahmen des Gewinnverwendungsvorschlags bereits angekündigten, aber noch nicht vollzogenen Dividendenausschüttungen gekürzt.

**Bis September 2010 besitzen die Vergleichsgruppenwerte des Geschäftsjahres 2009 vorläufigen Charakter.

Die DR-Kranken baut im Berichtsjahr 2009 ihre Sicherheitsmittel weiter aus und erhöht das Eigenkapital von 165,4 Mio. € auf 173,8 Mio. €. Durch den stärkeren Anstieg der verdienten Bruttoprämien ergibt sich erneut ein moderater Rückgang der Eigenkapitalquote von 33,32 % auf 32,11 %, wobei die DR-Kranken in 2009 marktweit die zweithöchste Eigenkapitalquote ausweist.

Aufsichtsrechtlich wird die Angemessenheit der Sicherheitsmittelausstattung durch den Solvabilitätsdeckungsgrad bestimmt. Hierbei werden die Sicherheitsmittel ins Verhältnis zu einem Risikoindikator gesetzt. Die DR-Kranken erzielt mit 453,75 % eine deutliche Überdeckung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen. Allerdings berücksichtigt der Gesetzgeber bislang lediglich Risiken aus dem Versicherungsgeschäft. Assekurata bezieht daher in einer Value-at-Risk-Betrachtung (VaR) zusätzlich die Risiken aus der Kapitalanlage sowie weitere Risikobereiche ein. Diese erhöhten Anforderungen übertrifft die DR-Kranken mit einem Deckungsgrad von 109,53 %.

Den sicherheitsrelevanten Risiken begegnet die DR-Kranken mittels eines sehr gut ausgestalteten, systematischen Risikomanagements und ist deshalb in der Lage, rechtzeitig auf Fehlentwicklungen zu reagieren. Insbesondere verfügt das Unternehmen über ein tiefgreifendes Controllinginstrumentarium zur Steuerung der versicherungstechnischen Risiken. Daneben ist nach Ansicht von Assekurata ein angemessener Risikosteuerungsprozess für die Kapitalanlage der DR-Kranken gegeben. Aus der Konzerneinbindung in die SIGNAL IDUNA Gruppe sind zudem keine spezifischen Anforderungen festzustellen, die eine bestandsgefährdende Belastung der DR-Kranken hervorrufen könnten. Mittelfristig ist die Integration des Risikomanagements in die Systematik der SIGNAL IDUNA Gruppe zu erwarten.



Folgerating

Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G.

ERFOLG

Nach Ansicht von Assekurata ist der wirtschaftliche Erfolg der DR-Kranken sehr gut.

Beitragsstabilität und Bezahlbarkeit der Beiträge im Alter hängen stark von der Gewinnsituation des Krankenversicherers ab. Schließlich wird die Rückstellung für Beitragsrückerstattungen (RfB) sowohl aus Überschüssen aus dem Versicherungsgeschäft als auch aus der Kapitalanlage gespeist.

Der versicherungsgeschäftliche Erfolg in der Krankenversicherung wird in der so genannten versicherungsgeschäftlichen Ergebnisquote ausgedrückt, deren Bewertung aus Sicht der Versicherten nicht einfach ist. Sicher ist, dass die Bewertungsregel keinesfalls lauten kann: „Je höher, desto besser.“ Bei sehr hohen Ergebnissen fordert der Versicherer dem Versicherungsnehmer zu hohe Prämien ab oder die Gewinne stammen aus freiwerdenden Alterungsrückstellungen nach Storno. Die Schwankungen in der versicherungsgeschäftlichen Ergebnisquote sind in der Krankenversicherung erheblich stärker ausgeprägt als in den übrigen Versicherungszweigen. Kurz nach einer Beitragsanpassung ist die versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote in der Regel sehr hoch, kurz vor einer Beitragsanpassung ist sie relativ gering.

Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote	2005	2006	2007	2008	2009
DR-Kranken	13,10	11,09	9,19	9,20	7,44
Markt (34 Unternehmen)**	10,17	10,93	10,35	9,19	8,13

* Bis September 2010 besitzen die Vergleichsgruppenwerte des Geschäftsjahres 2009 vorläufigen Charakter.

Die versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote der DR-Kranken nimmt im Betrachtungszeitraum 2005 bis 2009 kontinuierlich ab. Das Ergebnis wird maßgeblich durch die überdurchschnittliche Abschlusskostensituation beeinflusst, die jedoch eng mit dem anhaltend starken Wachstum des Unternehmens zusammenhängt. Die Abschlusskostenquote der DR-Kranken erhöht sich im Berichtsjahr 2009 von 14,14 % auf 16,68 % und ist damit etwa doppelt so hoch wie im Marktdurchschnitt (8,49 %). Dadurch verringert sich das versicherungsgeschäftliche Ergebnis des Unternehmens von 9,20 % auf 7,44 %, wobei auch der Marktdurchschnitt erneut um rund einen %-Punkt auf 8,13 % sinkt.

Im Vierjahresdurchschnitt (2006 bis 2009) erreicht die DR-Kranken eine versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote in Höhe von 9,23 % und ordnet sich damit unterhalb des Branchendurchschnitts (9,65 %) ein. In Anbetracht des Alters und der Größe des Unternehmens sowie unter Berücksichtigung der äußerst geringen Beitragsanpassungen, die sich entsprechend negativ in der versicherungsgeschäftlichen Ergebnisquote auswirken, befindet sich der Vierjahresdurchschnitt der DR-Kranken auf einem sehr guten Niveau. Nach Einschätzung von Assekurata dürfte die Entwicklung der versicherungsgeschäftlichen Ergebnisquote bei anhaltendem Wachstum kurz- bis mittelfristig ver-



Folgerating

Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G.

gleichsweise stark von der Höhe der Abschlusskosten beeinflusst werden. Dagegen sind aus der vorsichtigen Risikokalkulation auch weiterhin positive Effekte auf die Ergebnisentwicklung zu erwarten.

Der zweite wesentliche Einflussfaktor für die Erfolgssituation von Krankenversicherungsunternehmen ist der Kapitalanlageerfolg, den Assekurata mittels der Nettoverzinsung misst.

Nettoverzinsung	2005	2006	2007	2008	2009
DR-Kranken	4,47	5,00	6,24	3,46	3,94
Markt (34 Unternehmen)**	5,12	4,83	4,75	3,53	4,27

* Bis September 2010 besitzen die Vergleichsgruppenwerte des Geschäftsjahres 2009 vorläufigen Charakter.

Nachdem die Nettoverzinsung der DR-Kranken in 2008 infolge der Kapitalmarktverwerfungen deutlich gesunken war, erholt sie sich im Berichtsjahr 2009 um knapp 50 Basispunkte auf 3,94 %. Anders als im Vorjahr ist in der zuletzt ausgewiesenen Nettoverzinsung die Inanspruchnahme der Bilanzierungshilfe gemäß § 341b Abs. 2 HGB nicht mehr enthalten. Somit gehört die DR-Kranken zu den Unternehmen, die in 2009 keine Abschreibungen vermieden haben. Dadurch liegt die Kennzahl jedoch unter dem Marktdurchschnitt, der sich ebenfalls – allerdings deutlicher als bei der DR-Kranken – erholt und 4,27 % beträgt. Dagegen weist die DR-Kranken in der Vierjahresbetrachtung (2006 bis 2009) mit 4,66 % nach wie vor eine überdurchschnittliche Nettoverzinsung auf (Markt: 4,35 %), wobei das Unternehmen von den relativ hohen Verzinsungen der Jahre 2006 und 2007 profitiert.

Der wirtschaftliche Gesamterfolg spiegelt sich in der Rohergebnisquote wider, die die beiden Erfolgsquellen (Versicherungsgeschäft und Kapitalanlage) vereint und somit einen Vergleich zwischen den einzelnen Krankenversicherungsunternehmen ermöglicht.

Rohergebnisquote	2005	2006	2007	2008	2009
DR-Kranken	17,28	17,89	21,50	5,74	10,72
Markt (34 Unternehmen)**	13,71	13,74	13,41	8,39	10,19

* Bis September 2010 besitzen die Vergleichsgruppenwerte des Geschäftsjahres 2009 vorläufigen Charakter.

In 2009 erholt sich die Rohergebnisquote der DR-Kranken nach dem kapitalmarktinduzierten, deutlichen Rückgang in 2008 auf ein moderat marktüberdurchschnittliches Niveau (DR-Kranken: 10,72 %, Markt: 10,19 %). In der Mehrjahresbetrachtung (2006 bis 2009) erzielt das Unternehmen eine mittlere Rohergebnisquote von 13,96 %, die nach wie vor über dem Branchendurchschnitt (11,43 %) liegt. Insofern ist die Erfolgslage der DR-Kranken unverändert überdurchschnittlich, wenngleich der Abstand zum Markt nicht mehr so deutlich ist wie in den Jahren 2005 bis 2007.



Folgerating

Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G.

BEITRAGSSTABILITÄT

Nach Ansicht von Assekurata ist die Beitragsstabilität der DR-Kranken mit exzellent zu beurteilen.

Als wichtige Bestimmungsgröße der Beitragsstabilität sind die Finanzmittel anzusehen, die dem Versicherer für zukünftige Beitragsentlastungen zur Verfügung stehen. Der Gesetzgeber schreibt vor, dass ein privater Krankenversicherer mindestens 80 % aller erwirtschafteten Überschüsse als direkte Zuführung zur Alterungsrückstellung und als Zuführung zur RfB für die Versicherten verwenden muss. Eine hohe RfB-Zuführungsquote liegt somit im Interesse des Kunden, da die Höhe der RfB zum Ausdruck bringt, in welchem Umfang einem Unternehmen Mittel für Beitragsrückerstattungen (bei Leistungsfreiheit) oder zur Abmilderung von Beitragsanpassungen zur Verfügung stehen. Die Beitragsentwicklung eines Krankenversicherers lässt sich anhand des durchschnittlichen Beitragsanpassungssatzes im Bestand der Vollversicherung ablesen.

RfB-Zuführungsquote	2005	2006	2007	2008	2009
DR-Kranken	15,37	14,86	16,25	6,50	10,20
Markt (34 Unternehmen)**	10,97	11,46	11,18	7,68	8,43

* Bis September 2010 besitzen die Vergleichsgruppenwerte des Geschäftsjahres 2009 vorläufigen Charakter.

Das verbesserte Rohergebnis der DR-Kranken im Geschäftsjahr 2009 führt dazu, dass die Zuführungen zur RfB steigen. Gemessen an den verdienten Bruttobeiträgen liegen sie bei 10,20 % und damit über dem Marktdurchschnitt (8,43 %). Analog zur Rohergebnisquote gilt jedoch auch hier, dass das Kennzahlenniveau der Jahre 2005 bis 2007 nicht mehr erreicht wird.

RfB-Quote	2005	2006	2007	2008	2009
DR-Kranken	51,88	57,96	57,75	41,47	33,04
Markt (34 Unternehmen)**	26,46	29,64	32,92	29,29	28,51

* Bis September 2010 besitzen die Vergleichsgruppenwerte des Geschäftsjahres 2009 vorläufigen Charakter.

Im Geschäftsjahr 2009 übersteigen die Entnahmen der DR-Kranken die Zuführungen um 27,1 Mio. €, weshalb die RfB-Ausstattung der Gesellschaft von 205,8 Mio. € auf 178,7 Mio. € sinkt. Unter Berücksichtigung der gestiegenen Beitragseinnahmen ergibt sich ein erneuter Rückgang der RfB-Quote von 41,47 % auf 33,04 %. Demnach nähert sich die Kennzahl dem Branchendurchschnitt (28,51 %). Den größten Teil der RfB-Mittel setzt die DR-Kranken als Einmalbeiträge für die Limitierung von Beitragsanpassungen ein. Dies zeigt sich in der Höhe der Einmalbeitragsquote, bei der die Einmalbeiträge im Verhältnis zu den verdienten Bruttoprämien betrachtet werden. Mit einem Wert von 12,10 % in den vergangenen vier Geschäftsjahren weist die DR-Kranken das Dreifache des Branchendurchschnitts (ca. 4,0 %) auf, was sich entsprechend positiv in den Beitragsanpassungssätzen des Unternehmens widerspiegelt.



Folgerating

Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G.

Beitragsanpassungssatz im Bestand der Vollversicherung*	2005	2006	2007	2008	2009	2010
DR-Kranken	1,84	0,23	0,30	1,64	2,06	5,68
Assekurata-Durchschnitt**	2,97	5,74	2,96	3,76	2,40	7,46

* Aufgrund der zugrundeliegenden Durchschnittsbetrachtung über alle Tarife, Versicherten und Alter hinweg ist zu beachten, dass der individuelle Beitragsverlauf von der dargestellten Entwicklung abweichen kann. Assekurata berücksichtigt bei der Beurteilung der prozentualen Steigerungsrate immer auch das Beitragsniveau des Versicherers sowie eine eventuelle Erhöhung der Selbstbehalte in den Tarifen.

**Der Wert des jeweils letzten Geschäftsjahres ist vorläufiger Natur, da zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht für alle Gruppenmitglieder entsprechende Werte für 2010 vorlagen. Auch die Vorjahreswerte können sich durch die Aufnahme weiterer Unternehmen unterjährig verändern und sich damit von zurückliegenden Ratings unterscheiden.

Mit einem mittleren Beitragsanpassungssatz in der Vollversicherung von 1,96 % im Zeitraum 2005 bis 2010 ordnet sich die DR-Kranken nach wie vor im Spitzenfeld der von Assekurata gerateten Krankenversicherer ein (Assekurata-Durchschnitt: 4,22 %). Zu Beginn des laufenden Jahres erhöht sich der Anpassungssatz des Unternehmens von 2,06 % auf 5,68 %. Gleichwohl bleibt die DR-Kranken damit unter dem Assekurata-Durchschnitt (7,46 %). Nachdem die Beiträge aus Wettbewerbsgründen in 2009 marktweit nur in einem sehr geringen Umfang angehoben wurden, ist in 2010 ein deutlicher Anstieg der Anpassungssätze zu beobachten, der höher ausfällt als bei der DR-Kranken. Im Wettbewerbsvergleich bleibt das Unternehmen deshalb exzellent positioniert.

Wesentliche Voraussetzungen für eine angemessene Beitragsentwicklung sind eine strenge Annahmepolitik, eine hochwertige Risikoprüfung und sicher angesetzte Kalkulationsgrundlagen. Nach Ansicht von Assekurata erfüllt die DR-Kranken diese Voraussetzungen. Die Rechnungsgrundlagen sind geprägt von der vorsichtigen und vorausschauenden Vorgehensweise des Unternehmens. Hinsichtlich der verwendeten Sterbetafeln, des Stornoansatzes sowie der Kopfschadenprofile gelangt Assekurata zu einer exzellenten Einschätzung. Durch die hohen kalkulatorischen Sicherheiten profitieren die Versicherten von stabilen Beiträgen im Zeitablauf, was unter anderem auch den älteren Versicherten zugutekommt. Auch die Neugeschäftsbeiträge der DR-Kranken sind äußerst stabil.

Neben den kalkulatorischen Sicherheitsmomenten wirken weitere Maßnahmen der DR-Kranken positiv auf die Beitragsstabilität. Das Unternehmen verfügt über ein dezidiertes Tarifcontrolling zur Steuerung der Leistungsausgaben, wovon letztlich die Bestandskunden in Form von stabilen Beiträgen profitieren. Positive Effekte auf die Leistungsanspruchnahme und damit auf den Beitragsverlauf ergeben sich auch durch die attraktive Beitragsrückerstattungsregelung, mit der die DR-Kranken sehr gute Anreize für ein kostenbewusstes Verhalten der Kunden setzt. Die für leistungsfreie Kunden verwendeten Mittel (Barausschüttungen) steigen kontinuierlich an. Daneben wirken auch die Aktivitäten der DR-Kranken im Bereich des Gesundheitsmanagements positiv auf die Ausgabenentwicklung. Durch die permanente Optimierung der Kooperationsnetzwerke, beispielsweise mit Krankenhäusern, Rehabilitationseinrichtungen oder Hilfsmittelanbietern, verbessert die DR-Kranken die Versorgungsqualität und realisiert gleichzeitig Einsparpotenziale im Sinne der Beitragsstabilität.



Folgerating

Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G.

KUNDENORIENTIERUNG

Nach Ansicht von Assekurata zeichnet sich die DR-Kranken durch eine gute Kundenorientierung aus.

Die DR-Kranken erreicht in der durchgeführten Kundenbefragung – befragt wurde eine Stichprobe von 400 voll- und 400 Zusatzversicherten Personen des Unternehmens – ein weitgehend gutes Ergebnis. Die Bewertungsgrundlage stellt einerseits die Kundenzufriedenheit und andererseits die Bindung der Kunden an die Gesellschaft dar. In der Gesamtsicht zeigen sich die Kunden der DR-Kranken durchschnittlich zufrieden mit dem Unternehmen. Hierbei beurteilen die Versicherten der DR-Kranken einzelne Teilaspekte der Kundenbefragung durchaus besser als bei anderen von Assekurata gerateten Krankenversicherern (Assekurata-Vergleichsgruppe). Beispielsweise sind mehr als ein Viertel (26,9 %) der Befragten vollkommen zufrieden mit der Zuverlässigkeit der Mitarbeiter in der Zentrale, während in der Assekurata-Vergleichsgruppe durchschnittlich 21,3 % die gleiche Aussage tätigen. Darüber hinaus verfügt die DR-Kranken laut Kundenmeinungen über transparente und verständliche Schriftstücke, was sich mit der Einschätzung von Assekurata deckt. Das Unternehmen achtet auf eine kundenfreundliche und übersichtliche Gestaltung der Dokumente. Beispielsweise erhalten die Kunden vor Vertragsabschluss neben den marktüblichen Darstellungen zu den Tarifleistungen auch eine Übersicht über die im jeweiligen Tarif nicht enthaltenen Leistungsmerkmale. Zudem erläutert das Unternehmen in verständlicher Weise, welche Schritte bei einzelnen Versicherungsfällen zu beachten sind, um einen reibungslosen Ablauf der Rechnungserstattung zu fördern. Weiterhin ist unter Aspekten der Transparenz hervorzuheben, dass die DR-Kranken als einziges Unternehmen in der Branche den Mehrbeitrag, der aus dem Übertragungswert für die gesetzlich portable Alterungsrückstellung entsteht, offen ausweist und nicht wie andere Marktteilnehmer durch die Angabe eines Bruttobeitrags verdeckt. Somit können die Kunden eindeutig erkennen, welcher Mehrbeitrag aus der gesetzlichen Portabilität der Alterungsrückstellungen resultiert.

Insgesamt schätzt Assekurata die Servicepotenziale der DR-Kranken mit sehr gut ein. Für die Bearbeitung der Kundenanliegen steht bei der DR-Kranken ein gesonderter Servicebereich zur Verfügung. Um den Serviceansprüchen der Versicherten gerecht zu werden, optimiert das Unternehmen seine Arbeitsabläufe über alle Kommunikationswege. Die internen Geschäftsprozesse orientieren sich hierbei konsequent an den Kundenanliegen und stellen diese in den Mittelpunkt. Zuletzt hat die DR-Kranken den Leistungsbereich und die damit verbundenen Prozesse fokussiert, um die Servicequalität bei der Rechnungserstattung weiter zu steigern. Verbesserungswürdig ist nach Einschätzung von Assekurata die telefonische Erreichbarkeit der DR-Kranken. Das Unternehmen verzeichnet in letzter Zeit ein sehr hohes Telefonaufkommen, wodurch die vorhandenen Kapazitäten stark belastet werden. Als Reaktion hat die DR-Kranken bereits Maßnahmen ergriffen, um das für die DR-Kranken übliche, angemessene Niveau der telefonischen Erreichbarkeit wieder zu erreichen.



Folgerating

Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G.

WACHSTUM/ATTRAKTIVITÄT IM MARKT

Nach Ansicht von Assekurata ist die Wachstumslage bzw. die Attraktivität im Markt der DR-Kranken exzellent.

Zuwachsrate verdiente Bruttobeiträge	2005	2006	2007	2008	2009
DR-Kranken	0,49	0,90	3,08	4,11	9,02
Mittelgroße VU*	4,85	4,69	4,89	4,04	3,81
Markt (34 Unternehmen)**	3,41	4,43	3,26	2,85	3,72

* Bis September 2010 besitzen die Vergleichsgruppenwerte des Geschäftsjahres 2009 vorläufigen Charakter.

Die Beitragseinnahmen der DR-Kranken steigen im Zeitverlauf immer stärker. Im Berichtsjahr 2009 liegt das Beitragswachstum mit 9,02 % deutlich über dem Durchschnitt ähnlich strukturierter Krankenversicherer mit mittelgroßen Beständen (Mittelgroße VU: 3,81 %) und auch deutlich über dem Marktdurchschnitt (3,72 %). Anzumerken ist, dass die DR-Kranken nicht nur in 2009, sondern über den gesamten Betrachtungszeitraum seit 2005 gesehen sehr geringe Beitragsanpassungen durchgeführt hat. Insofern resultiert der Prämienzuwachs des Unternehmens nahezu ausschließlich aus dem Neugeschäft, während die Vergleichswerte auch Effekte aus höheren Beitragsanpassungen beinhalten. Sachgerecht für einen Vergleich ist deshalb eine Wachstumsbeurteilung nach der Anzahl der versicherten Personen.

Zuwachsrate vollversicherte Personen	2005	2006	2007	2008	2009
DR-Kranken	0,97	2,03	3,91	7,69	8,85
Mittelgroße VU*	2,58	3,00	2,44	1,98	3,46
Markt (laut PKV-Verband)	1,38	1,39	0,71	1,06	2,03

* Bis September 2010 besitzen die Vergleichsgruppenwerte des Geschäftsjahres 2009 vorläufigen Charakter.

Der Personenzuwachs in der Vollversicherung verläuft ähnlich positiv wie der gesamte Beitragszuwachs der DR-Kranken. Mit seinen hervorragend positionierten Kompaktтарifen und mit der Fokussierung der freien Vertriebsorganisationen gelingt es dem Unternehmen, die Zuwachsraten von Jahr zu Jahr deutlich zu erhöhen. Während die DR-Kranken in 2005, von einem Nullwachstum in 2004 kommend, noch einen Personenzuwachs von 0,97 % verzeichnete, steigt die Wachstumsrate in 2009 auf 8,85 %. Somit wächst die DR-Kranken nach wie vor deutlich stärker als vergleichbare mittelgroße Wettbewerber (3,46 %) und die Branche (2,03 %). Nach Ansicht von Assekurata sind bei der DR-Kranken die produktseitigen und vertrieblichen Voraussetzungen erfüllt, um auch weiterhin ein überdurchschnittliches Wachstum zu generieren.

SEHR GUT ZUFRIEDEN
 GUT EXZELLENT
 SEHR GUT ZUFRIEDEN
 GUT EXZELLENT
 SEHR GUT ZUFRIEDEN
 GUT EXZELLENT

Folgerating

Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G.

Zuwachsrate zusatzversicherte Personen	2005	2006	2007	2008	2009
DR-Kranken	0,77	1,85	2,50	1,20	0,84
Mittelgroße VU*	7,72	10,66	7,80	4,61	2,76
Markt (34 Unternehmen)**	6,78	8,55	7,04	4,52	3,05

* Bis September 2010 besitzen die Vergleichsgruppenwerte des Geschäftsjahres 2009 vorläufigen Charakter.

Im Gegensatz zur Vollversicherung sind die Zuwachsraten der DR-Kranken in der Ergänzungsversicherung unterdurchschnittlich. Der Personenzuwachs stagniert in diesem Segment seit 2005 zwischen 0,77 % und 2,50 % und kommt auch in 2009 mit 0,84 % nicht an die Vergleichsgruppenwerte (Mittelgroße VU: 2,76 %, Markt: 3,05 %) heran, obwohl die Branchenwerte weiterhin rückläufig sind. Relativierend ist an dieser Stelle zu berücksichtigen, dass die DR-Kranken im Bereich der Krankenhaustagegeldversicherung (KHT) seit Jahren kontinuierliche Abgänge zu verzeichnen hat. Der Anteil dieser Tarife am gesamten Ergänzungsversicherungsbestand des Unternehmens beträgt rund 51 %, so dass die Zuwachsraten der DR-Kranken unter einem vergleichsweise starken negativen Einfluss der Abgänge im KHT-Bereich stehen. Unter Berücksichtigung dieser Sondereffekte bewertet Assekurata das Wachstum in der Ergänzungsversicherung mit noch zufriedenstellend.



Folgerating

Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G.

RATINGMETHODIK UND RATINGVERGABE

Methodik

Beim Assekurata-Rating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial. Das Gesamtrating ergibt sich durch Zusammenfassung der Einzelergebnisse von fünf Teilqualitäten, die aus Kundensicht zentrale Qualitätsanforderungen an ein Versicherungsunternehmen darstellen. Für private Krankenversicherer handelt es sich dabei im Einzelnen um:

- **Unternehmenssicherheit**
Wie sicher ist die Existenz des Versicherers?
- **Erfolg**
Wie erfolgreich wirtschaftet der Versicherer mit den Kundengeldern?
- **Beitragsstabilität**
Welche Potenziale hat der Krankenversicherer, die Beiträge stabil zu halten?
- **Kundenorientierung**
Welchen Service bietet der Versicherer den Kunden?
- **Wachstum/Attraktivität im Markt**
Wie attraktiv ist der Versicherer aus Sicht der Verbraucher?

Geprüft werden die Teilqualitäten anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Kennzahlenanalyse auf Basis der internen und externen Rechnungslegung, ausführliche Interviews mit den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft und eine empirische Kundenbefragung für die Ermittlung der Kundenzufriedenheit und der Kundenbindung. Zu diesem Zweck wird eine Zufallsstichprobe gezogen, aus der 800 Kunden von einem professionellen Marktforschungsinstitut telefonisch befragt werden.

Die Zufriedenheit der Kunden wird in unterschiedlichen Detaillierungsgraden gemessen. Einerseits befragt Assekurata die Kunden nach ihrer allgemeinen Zufriedenheit mit dem Unternehmen, andererseits erfassen die Rating-Analysten die Zufriedenheit in Bezug auf spezielle Bereiche. Sowohl die Kundenzufriedenheit als auch die Kundenbindung fließen in Form von Indices in das Gesamturteil der Kundenbefragung ein.



Folgerating

Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G.

Gesamturteil

Die einzeln bewerteten Teilqualitäten werden abschließend mittels des Assekurata-Ratingmodells zu einem Gesamturteil zusammengefasst. Hierbei werden unterschiedliche Gewichtungen zugrunde gelegt (vgl. nachfolgende Tabelle). Das Ratingteam fasst die Ergebnisse der Teilqualitäten in einem Ratingbericht zusammen und legt diesen dem Ratingkomitee als Ratingvorschlag vor.

Teilqualität	Sicherheit	Erfolg	Beitragsstabilität	Kundenorientierung	Wachstum/Attraktivität im Markt
Gewichtung [%]	5	25	35	25	10

Ratingkomitee

Das Assekurata-Rating ist ein Expertenurteil. Die Ratingvergabe erfolgt durch das Ratingkomitee. Es setzt sich aus den beteiligten Analysten, den Geschäftsführern der Assekurata und externen Experten zusammen. Das Ratingkomitee prüft und diskutiert den Vorschlag. Das endgültige Rating muss mit Einstimmigkeit beschlossen werden.

Ratingvergabe

Das auf Basis des Assekurata-Ratingmodells einstimmig beschlossene Rating führt zu einer Positionierung des Versicherungsunternehmens innerhalb der Assekurata-Ratingskala. Diese unterscheidet elf Qualitätsurteile von A++ (exzellent) bis D (mangelhaft). Assekurata stellt mit einem Rating keine Bewertungsrangfolge auf.

A++	A+	A	A-	B+	B	B-	C+	C	C-	D
exzellent	sehr gut	gut	weitgehend gut	voll zufriedenstellend	zufriedenstellend	noch zufriedenstellend	schwach	sehr schwach	extrem schwach	mangelhaft

Die einzelnen Qualitätsklassen können einfach, mehrfach oder nicht besetzt sein. Hierbei können die Versicherungsunternehmen innerhalb der Bandbreite der Qualitätsklassen unterschiedlich positioniert sein. Beispielsweise kann ein Versicherer mit sehr gut (A+) bewertet sein und sich an der Grenze zu exzellent (A++) befinden, während ein anderer – ebenfalls mit A+ bewerteter – Versicherer an der Grenze zu gut (A) liegen kann. Dies gilt auch für die Bewertung der einzelnen Teilqualitäten.

KR GUT ZUFRIEDEN SEHR GUT EXZELLENT
 LEND GUT EXZELLENT SEHR GUT ZUFRIEDEN STE
 ELLENT SEHR GUT ZUFRIEDEN STELLEND GUT EXZ
) GUT EXZELLENT SEHR GUT ZUFRIEDEN STELLEND

Folgerating

Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G.

WICHTIGE HINWEISE – HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Als Leitender Rating-Analyst fungierte bei diesem Rating der DR-Kranken:

Gerhard Reichl

Senior-Analyst

Tel.: 0221 27221-43

Fax: 0221 27221-78

Email: gerhard.reichl@assekurata.de

Für die Genehmigung des Ratings zeichnet das Assekurata-Ratingkomitee verantwortlich. Dieses setzte sich beim Rating der DR-Kranken aus folgenden Personen zusammen:

Interne Mitglieder des Ratingkomitees:

Leitender Rating-Analyst Gerhard Reichl

Assekurata-Geschäftsführer Dr. Reiner Will

Externe Mitglieder des Ratingkomitees:

Dipl.-BW. Stefan Albers, gerichtlich bestellter Versicherungsberater

Dipl.-Math. Volker Altenähr, ehemaliger Vorstandsvorsitzender einer Versicherungsgesellschaft, Dozent an der dualen Hochschule Baden Württemberg, Mannheim

Prof. (em.) Dr. Dieter Farny, Seminar für Versicherungslehre der Universität zu Köln

Dr. Peter Frey, ehem. Vorstandsvorsitzender eines deutschen Rückversicherers

Prof. Dr. Oskar Goecke, Professor an der FH Köln

Dipl.-Kfm. Eberhard Kollenberg, ehemaliger Partner einer renommierten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,

Prof. Dr. Hans Peter Mehring, Professor an der FH Köln

Prof. Dr. Catherine Pallenberg, DHBW Mannheim, Professor für Lehraufgaben im Bereich BWL-Versicherungen



Folgerating

Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G.

Die ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH übernimmt keine Haftung für die hier veröffentlichten Informationen.

Sofern Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung abgegeben werden, basieren diese auf unserer heutigen Beurteilung der aktuellen Unternehmens- und Marktsituation. Diese können sich jederzeit verändern. Daher ist auch der Ausblick unverbindlich.

Diese Publikation ist weder als Aufforderung, Angebot oder Empfehlung zu einem Vertragsabschluss mit dem untersuchten Unternehmen noch zu einem Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzanlagen oder zur Vornahme sonstiger Geldgeschäfte im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen zu verstehen.

Das Rating basiert grundsätzlich auf Daten, die der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl die von Dritten zur Verfügung gestellten Informationen – sofern dies möglich ist – auf ihre Richtigkeit überprüft werden, übernimmt die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben.

ASSEKURATA
Assekuranz Rating-Agentur GmbH

Venloer Str. 301-303, 50823 Köln

Telefon 0221 27221-0

Telefax 0221 27221-77

E-Mail: info@assekurata.de

Internet: www.assekurata.de